

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 13. Februar 1964

Blatt 328

Ein Globus vor dem Wiener Planetarium

=====

13. Februar (RK) Der Kulturausschuß hat dem akademischen Bildhauer Josef Seebacher die Anfertigung eines 3.18 Meter großen Globus aus Polyester übertragen, der vor dem Planetarium im Prater aufgestellt werden soll. Der tiefste Punkt dieser physikalischen Erdkugel wird zirka 25 Zentimeter vom Boden entfernt sein. Die Achse des Globus besteht aus Stahl. Das ganze Gerät wird auf Kugellagern montiert und ist drehbar. Der Globus wird so ausgewuchtet, daß er in jeder Stellung stehen bleibt. Seine Oberfläche wird reliefartig gestaltet und bemalt.

Um den halben Umfang der Erdkugel ist der Bau einer Treppe vorgesehen, die es ermöglichen soll, auch die obere Hälfte eingehend zu betrachten.

- - -

Subventionierung des Wiener Theaterlebens

=====

13. Februar (RK) Der Kulturausschuß hat in seiner letzten Sitzung für die privaten Wiener Großbühnen eine Subvention von 4,549.000 Schilling bewilligt, die in Teilbeträgen flüssig gemacht wird. Diese Subvention muß als Beitrag für den Gehalts- und Lohnaufwand sowie zur künstlerischen Gestaltung des Spielplanes Verwendung finden. Zwecks Prämierung der Ur- und Erstaufführungen bzw. Neuinszenierungen in den Wiener Kleinbühnen wurden vom Gemeinderatsausschuß nach Maßgabe einer Punktebewertung Zuwendungen in der jeweiligen Höhe von monatlich 10.000, 7.000 und 3.000 Schilling bewilligt.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 17. bis 23. Februar

13. Februar (RK)

Montag, 17. Februar:

- 11.00 Uhr, Gr.K.H.Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: 5. Ausführung des Tanzspiels "Das Waldfest"; Kindertanzkreis des Konservatoriums der Stadt Wien, Leitung Ilka Peter; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Hudez (für Schüler der zweiten Klassen)
- 15.00 Uhr, Mozartsaal (KH): Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Mozart, Hindemith; Haydn: "Der Apotheker")
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 9. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters; mitwirkend Alfred Hertel (Oboe), Dirigent Anton Heiller (Ravel: Rhapsodie espagnole; R. Strauss: Oboenkonzert; F. Schmidt: 2. Symphonie)

Dienstag, 18. Februar:

- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal: Österreichisches Kulturzentrum: "Premiere der Jugend"; Studierende des Mozarteums Salzburg (Beethoven: Cello-Sonaten; H. Ullrich: Trio-Fantasie für Klavier, Violine und Horn; Strawinsky: "Die Geschichte vom Soldaten")
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus XII - Wiederholung des 4. Konzertes des Musikvereinsquartetts der GdM (Mozart: Streichquartett B-dur KV 589; Dvořák: Streichquartett Es-dur op. 51; F. Schmidt: 1. Streichquartett A-dur)
- 19.30 Uhr, Kammersaal (MV): Österreichischer Komponistenbund: 3. Konzert im Zyklus "Österreichische Komponisten der Gegenwart"; Ostrauer Streichquartett (Martinu, Nedbal, Zelezny)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus III; Festival Strings Lucerne, Leitung Rudolf Baumgartner (Vivaldi, Gibbons, Torini, Mendelssohn, W. Vogel)

Mittwoch, 19. Februar:

- 15.00 Uhr, Mozartsaal (KH): Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Mozart, Hindemith; Haydn: "Der Apotheker")
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Klavierabend Johan van Beek (Bach: Partita B-dur; Beethoven: Sonate d-moll op. 31/2; Bartók: Suite op. 14; Brahms: Klavierstücke op. 18)

19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Violinabend Willard Tressel, am Flügel Gerard van Blerk (Tartini-Kreisler, J.S. Bach, Strawinsky, Beethoven, Sarasate)

Donnerstag, 20. Februar:

15.00 Uhr, Mozartsaal (KH): Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Mozart, Hindemith; Haydn: "Der Apotheker")

19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal: Liederabend Peter Stummer, am Flügel Eva Muska (Graena: "Palmström singt"; Kowalsky: "Pierrot lunaire")

19.30 Uhr, Albertina: Albertina-Konzerte: Konzert von "Les Menestrels"; Marie Therese Escribano (Sopran) und das Wiener Ensemble für alte Musik (Musik des 12. bis 17. Jahrhunderts)

19.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Internationale Gesellschaft für neue Musik: Kammermusikabend, Ostrauer Streichquartett, mitwirkend Traute Skladal, Sopran (M. Flothuis, M. Nedbal, I. Jirasek, J. Matys, F. Smetana)

Freitag, 21. Februar:

19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus XIV; Klavierabend Carmen Vila (Bach, Brahms, Ravel, Debussy)

19.30 Uhr, Radio Wien, Gr. Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 7. Konzert im Zyklus III; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Chor von Radio Wien, Margareta Sjöstedt (Sopran), Gerda Marcus (Alt), Adolf Dallapozza (Tenor), Franz Fuchs (Baß), Dirigent Carl August Vogt (Reger: Symphonischer Prolog zu einer Tragödie op. 108; Pfitzner: Kantate; Schumann: 4. Symphonie d-moll op. 120)

Samstag, 22. Februar:

16.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Karajan-Zyklus; Wiener Philharmoniker, Dirigent Herbert Karajan (Bach: 3. Brandenburgisches Konzert; Berg: Drei Orchesterstücke; Tschaikowsky: 6. Symphonie h-moll "Pathetique")

Sonntag, 23. Februar:

11.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 2. Konzertes im Karajan-Zyklus; Wiener Philharmoniker, Dirigent Herbert Karajan (Bach, Berg, Tschaikowsky)

11.00 Uhr, Radio Wien, Gr. Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 6. Konzert im Zyklus I; Orchester von Radio Wien, Friedrich Wührer (Klavier), Dirigent Robert Heger (Franz Schmidt: Variationen über ein Husarenlied; Konzertante Variationen über ein Thema von Beethoven für Klavier und Orchester; 1. Symphonie E-dur)

13. Februar 1964

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 331

- 16.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Niederösterreichisches Tonkünstler-
orchester: 6. Sonntag-Nachmittagskonzert (nachgeholt
vom 5. Jänner 1964); mitwirkend Mimi Coertse (Sopran),
Dirigent Dr. Gustav Koslik (Mozart: Symphonie KV 550;
Mahler: 4. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesellschaft der Musikfreunde:
Liederabend Fritz Wunderlich, am Flügel Hubert
Giesen (Schubert: Drei Gesänge des Harfners; Zyklus
"Die schöne Müllerin")

- - -

80. Geburtstag von Eduard Danszky

=====

13. Februar (RK) Am 14. Februar vollendet der Schrift-
steller Prof. Eduard Paul Danszky das 80. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren und wandte sich dem kaufmännischen
Beruf zu, widmete sich aber bald ganz seinen literarischen und
journalistischen Neigungen. Danszky trat in die Redaktion der
"Wiener Neuesten Nachrichten" ein und übersiedelte 1930 zum
"Neuen Wiener Tagblatt", dem er bis zu dessen Einstellung im
Jahre 1944 angehörte. Sein Schaffen umfaßt Romane, die sich mit
Einzelschicksalen und persönlichen Problemen befassen, sowie
biographisch-historische Romane, denen gewissenhaftes Quellen-
studium zugrunde liegt. Zur zweiten Gruppe gehört der Raimund-
Roman "Da leg' ich meinen Hobel hin" und der Sauter-Roman
"Trabant der großen Sterne". Den Höhepunkt seines Schaffens
hat Danszky mit seinem Abraham a Sancta Clara-Roman "Pater
Fabelhans" erreicht. Das Buch "Josefine Gallmeyer. Der Roman
ihres Lebens" beschäftigt sich mit einer glanzvollen Er-
scheinung der Wiener Operette. Die umfangreichste Gestaltung
seiner Romanbiographien ist das Franz Ferdinand-Buch "Krone und
Herz". Aus seiner frühen Zeit stammen der Novellenband "Die
Farben des Sterbens" und eine Gedichtsammlung.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem
Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben
übermittelt.

- - -

FPÖ-Gemeinderat Nessel zurückgetreten
=====

13. Februar (RK) Der Wiener FPÖ-Gemeinderat Adolf Nessel hat an Bürgermeister Jonas einen Brief gerichtet, in dem er mitteilt, daß er aus beruflichen Gründen sein Mandat als Gemeinderat und Landtagsabgeordneter zurücklegt. In dem Antwortschreiben von Bürgermeister Jonas heißt es unter anderem: "Ich nehme diesen Anlaß gerne wahr, um Ihnen, der Sie seit dem Jahre 1959 dem Wiener Gemeinderat angehören, für Ihre sachkundige und verständnisvolle Mitarbeit den besten Dank im Namen der Stadt Wien und im eigenen Namen auszusprechen."

-- -- --

Wiens Wappen für Mühlhausen
=====

13. Februar (RK) Die Stadt Mühlhausen im Elsaß, unweit des für die Europabewegung bereits historischen Straßburg gelegen und ebenso wie dieser Ort im Schnittpunkt der Verbindungen zwischen der Mitte und dem Westen des alten Kontinents, wird einen Europaplatz erhalten. Der Boden dieser repräsentativen Verkehrsfläche soll die Wappen großer europäischer Städte tragen. Bisher haben sich mehr als 15 Städte bereit erklärt, für die künstlerische Ausgestaltung dieser Art Sorge zu tragen.

Der Kulturausschuß hat nun beschlossen, dem akademischen Bildhauer Professor Heinz Leinfellner die Anfertigung eines Wappens der Stadt Wien für die Stadt Mühlhausen zu übertragen. Das Symbol wird eine Fläche von 20 Quadratmeter bedecken und aus verschiedenfarbigem Marmor zusammengesetzt sein.

-- -- --

Entfallende Sprechstunden
=====

13. Februar (RK) In der Zeit von Montag, den 17. Februar, bis Freitag, den 6. März, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wohlfahrtswesen, Maria Jacobi.

-- -- --

Blumen für den Bürgermeister
=====

13. Februar (RK) Anlässlich des bevorstehenden Valentinstages (14. Februar) besuchten heute früh Vertreter der Naturblumenbinder, des Blumengroßhandels und der Erwerbsgärtner Bürgermeister Jonas in seinen Amtsräumen im Wiener Rathaus. Die Abordnung, die vom Geschäftsführer des Bundesverbandes der Erwerbsgärtner Österreichs, Wambacher, angeführt wurde, überreichte dem Bürgermeister einen großen Strauß roter und weißer Nelken.

Bürgermeister Jonas dankte für die Blumengabe und sagte, er halte das Schenken von Blumen zu einer Zeit, da man zumeist nur Eisblumen am Fenster hat, für eine sehr schöne Einführung. Er sehe die Sorge, die man wieder den Blumen zuwendet, als Zeichen dafür an, daß die Menschen weniger Sorgen haben.

- - -

Feierliche Verabschiedung pensionierter Lehrpersonen
=====

13. Februar (RK) Heute früh fand im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses die feierliche Verabschiedung von 55 in den Ruhestand getretenen Lehrpersonen statt. Zu der musikalisch umrahmten Feierstunde waren Landeshauptmann Jonas, die Stadträte Bauer und Bock, Stadtschulratspräsident NR. Dr. Neugebauer sowie die Landes- und Bezirksschulinspektoren erschienen.

Nach einführenden Worten von Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer verabschiedete Landeshauptmann Jonas die 55 Lehrpersonen, unter denen sich 27 Haupt-, Volks- und Sonderschuldirektoren befanden. Im Namen der Lehrpersonen dankte Oberschulrat Dr. Rutte.

- - -

Sitzung der Straßenverkehrs-Kommission:

Sperre der Hauptallee im Prinzip beschlossen

=====

Auch die Himmelstraße bleibt gesperrt - Neuregelung für Albertina-Kreuzung

13. Februar (RK) Die Wiener Straßenverkehrskommission trat heute vormittag unter dem Vorsitz von Magistratsdirektor Dr. Ertl zu einer Sitzung im Rathaus zusammen. Die Stadträte Heller, Koci, Lakowitsch, Schwaiger und Sigmund nahmen an den Beratungen teil.

Die Kommission genehmigte im Prinzip eine Verordnung über das Fahrverbot in der Hauptallee. Die Abteilung für technische Verkehrsangelegenheiten wurde jedoch beauftragt, die Frage der erforderlichen Ausnahmen **und die nähere Durchführung** bei Großveranstaltungen gemeinsam mit den beteiligten Stellen zu prüfen.

Die heute vorgelegte Verordnung verbietet das Befahren der Hauptallee vom Praterstern bis zur Kaiserallee, wo sich die Zufahrt zum Messegelände befindet. Dieser Kreuzungsbereich ist von dem Fahrverbot ausgenommen. Ebenso sind im ersten Teilstück die Fahrzeuge der Anrainer von dem Verbot nicht betroffen. Das zweite Teilstück der Hauptallee, das für Kraftfahrzeuge und Motorfahräder gesperrt werden soll, ist dann anschließend bis zur Meiereistraße. Zwischen diesem Straßenzug und der Zufahrt zum Stadionbad gilt das Fahrverbot nicht. Das letzte Stück der gesperrten Hauptallee endet dann bei der Einmündung der Lusthausstraße. Wenn diese Verordnung in Kraft tritt, soll auch das Halten und Parken in der Lusthausstraße zwischen Rustenschacherallee und Hauptallee beiderseits verboten werden, um diesen Ausweichstraßenzug leistungsfähiger zu machen.

In der Angelegenheit Himmelstraße wurde der Bericht des Stadtbaudirektors zur Kenntnis genommen, daß die Sperre aufrecht zu erhalten sei. Beim Restaurant Bellevue soll jedoch ein Umkehrplatz geschaffen werden.

Über folgende wichtige Verkehrsprobleme wurden in der heutigen Sitzung Zwischenberichte über den Stand der Unter-

suchungen gegeben: Eine Verordnung, die das Mitführen von Anhängern im Bereich innerhalb des Gürtels und des Donaukanals verbietet, soll in der nächsten Straßenverkehrskommission im Entwurf vorgelegt werden. Es wurde vorgeschlagen, eine solche Verordnung nicht vor Jahresfrist in Kraft treten zu lassen, um der Wirtschaft Gelegenheit zur Umstellung zu geben. Das Verbot des Befahrens der Inneren Stadt mit Lastkraftwagen während der Verkehrsspitzenstunden (7 bis 9 Uhr, 16 bis 19 Uhr) soll ebenfalls nach gründlicher Prüfung in der nächsten Kommissions-sitzung vorgelegt werden. Derzeit ist bekanntlich nur die Durchfahrt für LKW verboten.

In der Frage der Änderung der Gültigkeitszeiten für die Kurzparkzonen bei den Bahnhöfen hat sich ergeben, daß derzeit noch kein Bedarf vorliegt.

Besondere Schwierigkeiten ergeben sich bei der beabsichtigten Einführung von Parkverböten für Lastkraftwagen und Anhänger in Wohngebieten. Hier will man eine grundsätzliche Neuregelung durch die Novellierung der StVO abwarten. Das Gesetz unterscheidet nämlich gegenwärtig nicht zwischen Parken und einem Abstellen für längere Zeit.

Die Einführung eines generellen Parkverbötes für Vorrangstraßen wurde abgelehnt. Solche Parkverböte sollen nur dort erlassen werden, wo sie wirklich notwendig sind.

Wegen der Entfernung von Verkehrshindernissen, wie Auto-wracks, wurde eine Beschleunigung des Verfahrens angeregt.

Schließlich beschäftigte sich die Straßenverkehrskommission mit einer Reihe von individuellen Verkehrsmaßnahmen, wie Einbahn-erklärungen, Parkverböte, Bodenmarkierungen usw. Hervorzuheben sind dabei die Erklärung der Adalbert Stifter-Straße zur Vorrangstraße und ein "Geradeaus-Gebot" für die Kreuzung Alser Straße-Spitalgasse in der Alser Straße Richtung stadtauswärts.

Im Zusammenhang mit der Regulierung der Signalanlagen im Bereich des Albertinaplatzes steht die Umkehrung zweier Einbahnen. Die Maysedergasse soll in Zukunft in der Richtung zur Kärntner Straße Einbahn werden und die Führichgasse in der Richtung von der Kärntner Straße bis zur Augustinerstraße. Auf dem äußeren Währinger Gürtel darf nicht mehr nach rechts in die Kreuzgasse eingebogen werden.

Schneeräumung wieder im Einsatz
=====

13. Februar (RK) Da heute um 4 Uhr früh leichter Schneefall einsetzte, der sich durch den starken Wind bald in heftiges Schneetreiben verwandelte, waren bereits ab 4.45 Uhr 54 Arbeiter der Straßenreinigung und 51 Schneeräumfahrzeuge im Einsatz, um die wichtigsten Streuarbeiten durchzuführen. Obwohl es eine Stunde später zu schneien aufhörte, wurde um 6 Uhr das gesamte Personal der Stadtreinigung eingesetzt, da die Straßen vereist waren. Insgesamt sind seit heute früh 1.130 Schneearbeiter und 179 Fahrzeuge mit Schneeräumungs- und Streuarbeiten beschäftigt.

- - -

Rindernachmarkt vom 13. Februar
=====

13. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 1 Kalbin. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft zu Hauptmarktpreisen.

- - -

Schweinenachmarkt vom 13. Februar
=====

13. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 212 Stück. Verkauft wurde alles.
Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 13. Februar
=====

13. Februar (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -